

Ausreichende Versorgung ist gewährleistet

Wasserverband Wittlage: Sorgsam umgehen mit dem Lebensmittel Nummer eins

Von Kerstin Balks

ALTKREIS WITTLAGE Die Böden der Region haben sich noch nicht von der Trockenheit des vergangenen Jahres erholt, da befinden wir uns schon wieder in der ersten Hitzewelle dieses Sommers. Und das bereits im Juni. Der Landkreis ruft daher zum Wassersparen auf, doch wie ist die Situation vor Ort in den Gemeinden, die ihr Wasser vom Wasserverband Wittlage beziehen? Dessen Geschäftsführer Uwe Bühning beantwortete die brennenden Fragen rund ums kühle Nass.

len privater Pools zu verzichten. Schaut man sich die tägliche Wasserabgabe an, so ist diese übermäßig geprägt von extrem hohen Abgaben in der Zeit von 18 bis 21 Uhr, wenn die Bewässerung der Gärten mittels Sprenger erfolgt.

Könnte es auch dazu kommen, dass ein Wassernotstand ausgerufen würde, und wenn ja, wie würde die Bevölkerung informiert?

Die vorhandenen Grundwasserressourcen und Förderbedingungen sind beim Wasserverband Wittlage so leistungsfähig, dass eine ausreichende Wasserversorgung auf Basis der im Jahresmittel durchschnittlich täglichen Abgabemenge jederzeit gewährleistet ist. Deshalb schließe ich derzeit aus, dass ein Wassernotstand ausgerufen wird. Sollte es aufgrund der hohen Spitzenverbräuche notwendig sein, weitere Appelle oder gar Verbote auszusprechen, würde dies ortsüblich bekannt gemacht.

Gäbe es Ausnahmegenehmigungen, etwa für Einrichtungen im Gesundheitswesen, Landwirte oder Gewerbetreibende?

Die Versorgungssicherheit für Einrichtungen im Gesundheitswesen hat natürlich oberste Priorität. Auch für tierhaltende Betriebe in der Landwirtschaft ist die Wasserversorgung von besonderer Bedeutung. Besondere Ausnahmegenehmigungen für Gewerbebetriebe gibt es aber nicht. Sofern eine unabdingbare Einschränkung der Wasserlieferung für den



Erfrischendes Wasser wird bei Rekordhitze zum kostbaren Gut. Am Brunnen auf dem Kirchplatz von Bad Essen lässt es sich dann gut aushalten.

Fotos: Kerstin Balks

industriellen Bereich notwendig würde, wäre die Situation mit den jeweiligen Betrieben individuell abzustimmen.

Könnte der Verbraucher mit Einschränkungen konfrontiert werden?

Grundsätzlich könnte der Verbraucher mit Einschränkungen konfrontiert werden, und zwar in dem Moment, in dem wir erkennen, dass die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser nicht mehr in vollem Umfang gewährleistet werden kann. Infolge der extrem hohen Mengenabgaben müssen wir – sofern alle Appelle nicht zur gewünschten Reduzierung der Abgabemengen geführt haben – die rechtlichen Möglichkeiten zur Beschränkung des Wasserverbrauchs unter Beachtung von Verhältnismäßigkeit und Gleichbehandlung ausschöpfen.

Ich hoffe jedoch sehr, dass es nicht dazu kommen muss, und bitte deshalb die Bevölkerung, vor allem in solchen Trockenperioden wie derzeit, um sorgsamen und kontrollierten Umgang mit der Ressource Wasser.

Was sollte der Verbraucher beachten? Gibt es Tipps für wassersparendes Gießen?

Besondere Tipps habe ich nicht. Es ist allerdings allgemein bekannt, dass die Pflanzenbewässerung am besten in den Abendstunden durchgeführt werden sollte, um eine möglichst geringe Verdunstung zu haben. In diesem Zusammenhang sollte sich jedoch jeder genau vor Augen halten, wo es gerade in Zeiten großer Trockenheit wirklich notwendig ist, Wasser zu verbrauchen und wie wichtig der sorgsame Umgang mit der Ressource Wasser als Lebensmittel Nummer eins ist.

Im Aufruf des Landkreises heißt es, die Wasserreservoirs der Versorger seien nach dem Sommer 2018 noch nicht wieder komplett aufgefüllt. Gilt das auch für die Behälter des Wasserverbandes?

Diese Annahme trifft ebenfalls auf die Grundwasserkörper des Wasserverbandes Wittlage zu. Infolge der Trockenheit im Sommer 2018 und der geringen Niederschläge im vergangenen Winter hat sich auch im überwiegenden Teil der Trinkwassergewinnungsgebiete unseres Verbandes der Wasserhaushalt noch nicht komplett regeneriert.

Sollten die Hitzesommer zur Regel werden, was können die Wasserwerke tun, um die Versorgung auf lange Sicht sicherzustellen? Können immer weitere Brunnen erschlossen werden?

Der Wasserverband Wittlage beschäftigt sich bereits seit geraumer Zeit mit der zusätzlichen Wassergewinnung und -bereitstellung im Verbandsgebiet. Hier gilt es insbesondere unter Beachtung der hydrologischen Gegebenheiten und des Wasserdargebotes, die Leistungsfähigkeit aus und in den jeweiligen Trinkwassergewinnungsgebieten zu verstärken. Gleichzeitig erfolgen Verstärkungen im Leitungsnetz sowie Anpassungen im Wasserwerk, um zukünftig bei lang anhaltenden Trockenperioden die Leistungsfähigkeit ganzheitlich zu verbessern. Paral-

IM INTERVIEW

Uwe Bühning

lel dazu werden Gespräche mit benachbarten Wasserversorgern geführt, um ggf. den Notverbund für den Harvariefall auszudehnen, aber auch zur Verfügung stehende Wassermengen wenn nötig aus anderen Bereichen zu übernehmen. Gerade der aktuelle Großbrand am Dienstagabend in Bohmte hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir leistungsfähige Verbundsysteme haben, um sofort auf die Anforderungen einer Löschwasser Versorgung angemessen reagieren zu können. Andernfalls wäre die Wasserversorgung in der Gemeinde Bohmte zusammengebrochen und die Wehren hätten bei der Brandbekämpfung deutlich weniger Wasser zur Verfügung gehabt.



Uwe Bühning, Geschäftsführer des Wasserverbandes Wittlage.